Schülinger spendet in Etelsen

DRK: Versorgungslage mit Blutpräparaten angespannt

Etelsen – Die Versorgungslage mit Blutpräparaten war in den letzten Wochen bereits sehr angespannt. "Wir hoffen, dass sich die Situation durch die G-Regelungen nicht weiter zuspitzt und appellieren daher an jeden Menschen, dem es möglich ist, zur Blutspende zu gehen", so der Sprecher des DRK-Blutspendedienstes

NSTOB Markus Baulke in einer Presseerklärung.

Lag es an den strengen G-Regelungen, dass es in der Etelser Grundschule keinen neuen Spendenrekord gab? Jede Spenderin, jeder Spender musste eine FFP-2-Maske tragen und sowohl den Impfnachweis als auch den Personalausweis vorlegen.

Im März waren es in Etelsen 109 Spender und am 23. Juli sogar 170 Blutspender, die in die Etelser Grundschule kamen. Dieses Mal kamen 99 und obwohl das der schwächste Besuch in diesem Jahr war, gab es vor der Grundschule doch eine kleine Warteschlange.

Besonders erfreut war Andreas Mohrmann, Etelsens DRK-Vorsitzender, dass Uwe Traichel extra aus Schülingen gekommen war, um seine 125. Blutspende abzugeben.

"Ich nehme nicht nur die



Uwe Traichel (li.) war extra aus Schülingen für seine 125. Blutspende nach Etelsen gekommen. Jutta Mohrmann (re.) dankte im Namen des DRK.

Termine im Flecken Langwedel, sondern auch Blutspendetermine in der näheren Umgebung wahr", erläuterte Traichel sein Kommen.

Jutta Mohrmann, stellvertretende DRK-Vorsitzende in Etelsen und Schwester von Andreas Mohrmann, überreichte dem fleißigen Blutspender einen Korb mit leckerem Inhalt.

Die zehnte Blutspende absolvierte Manfred Fricke, die fünfte Blutspende kamen von Sebastian Ernst, Tabea Hartke, Silke van Husen, Luise Klenke, Dieter Rennies und Theresa Röge.

Alle Blutspenderinnen und Blutspender erhielten ein Imbissangebot zum Mitnehmen. Dieses Angebot trägt mit dazu bei, die Aufenthaltszeit der Spenderinnen und Spender auf dem Termin zu verringern, weil der Imbiss in diesen Corona-Zeiten eben nicht vor Ort, sondern erst zu Hause verputzt wird.

01.12.2021